

Asylantenheime

Kopftuch

Moschee Toleranz

Duldung

Flüchtling

Minarett

Salafisten

Radikalisierung

Einwanderung

Spracherwerb

Molenbeek

## Worüber reden wir eigentlich? Die Islamisierung der Integrationsdebatte

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 18.00 bis 20.00 Uhr  
in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Wenn man die Zeitung aufschlägt oder ins Netz schaut, findet man immer wieder Bilder von kopftuchtragenden Frauen, die Artikel zu Fragen von Migration illustrieren sollen. Solche Bilder stehen beispielhaft für eine Schiefelage, die sich in Diskussionen um Migration und Integration oftmals zeigt. Schnell wird in Deutschland über Moscheen, Burka oder Radikalisierung gesprochen, wenn die Themen doch eigentlich lauten: Gleichberechtigung und Selbstbestimmung oder soziale Benachteiligung und Konflikte.

Somit wird nicht das Abendland, sondern unsere Integrationsdebatte islamisiert und verengt unseren Blick auf die Wirklichkeit. Denn viele Jahre wanderten deutlich mehr Nichtmuslime als

Muslime nach Deutschland ein – vor allem aus der EU – längst nicht jeder Geflüchtete ist Muslim und nur wenige Konflikte in der Einwanderungsgesellschaft haben tatsächlich mit Religion zu tun.

Aber warum gibt es diese Islamisierung unseres Redens? Wie passiert sie in der medialen und politischen Praxis? Welche Folgen hat sie für Muslime und für Einwandererfamilien aus nicht-muslimischen Ländern? Und wie kann man in Zukunft vermeiden, Dinge zu vermischen, die nichts oder nur wenig miteinander zu tun haben? Die Türkische Gemeinde in Deutschland und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie herzlich ein, über diese und weitere Fragen nachzudenken und mitzudiskutieren.

### 18.00 Begrüßung

**Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Forum Berlin

**Cansu Zeren**, stv. Vorsitzende der Türkischen  
Gemeinde in Deutschland (TGD)

### 18.15 Einführung: Zahlen, Fakten und Mythen zu islamischem Leben in Deutschland

**Martin Gerlach**, Geschäftsführer der TGD

**Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Forum Berlin

### 18.30 Die Islamisierung der Integrationsdebatte – Pecha Kucha mit

**Leila El-Amaire**, I'Slam e.V.

**Prof. Dr. Margreth Lünenborg**, FU Berlin, Institut für  
Publizistik und Kommunikationswissenschaft

**Marta Neüff**, Vorsitzende Polnischer Sozialrat

**Canan Topçu**, Journalistin

Hinweis: „Pecha Kucha“ ist eine Vortragstechnik, bei der zu einem mündlichen Vortrag passende Bilder gezeigt werden. Die Anzahl der Bilder ist dabei mit 20 Stück ebenso vorgegeben wie die 20-sekündige Dauer der Projektionszeit je Bild. Die Gesamtdauer jedes Vortrags beträgt damit 6 Minuten 40 Sekunden.

### 19.00 Diskussion mit den Impulsgeber\_innen und dem Publikum

Moderation: **Dr. Dietmar Molthagen**,  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin

### 20.00 Ende der Veranstaltung und Ausklang bei einem Imbiss

### 21.30 Schließung des Hauses

## Diskussionsforum

### Worüber reden wir eigentlich?

### Die Islamisierung der Integrationsdebatte

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 18:00 bis 20:00 Uhr

in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Ja, ich komme zur Veranstaltung

.....  
Name, Vorname

.....  
Institution, Tätigkeit

.....  
E-Mail

.....  
Straße, Nr.

.....  
PLZ, Ort

.....  
Datum, Unterschrift

#### Verantwortlich

##### Dr. Dietmar Molthagen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
dietmar.molthagen@fes.de

**Susanna Steinbach**, Türkische Gemeinde  
in Deutschland  
susanna.steinbach@tgd.de

#### Organisation

##### Kamila Chilewski,

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
Hiroshimastraße 17 (Haus 1),  
10785 Berlin  
Tel. 030 / 269 35 7307,  
Fax 030 / 269 35 9240  
forum.kc@fes.de

#### Fahrverbindungen

- Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung  
der Veranstaltung wenden Sie sich gern an uns.

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel  
der LOTTO-STIFTUNG BERLIN.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Anmeldung per E-Mail